



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

61. Was die Seel an der sibenden Porten deß Leydens Christi gesehen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Das 61. Capitel.

Was die Seel an der sit-
benden Porten des Leydens
Christi gesehen.

Engel. Jetzt muestu erzeh-
len was du an der sitbenden Por-
ten gesehen. Dann diß von keiz-
ner andern ursach wegen beschicht / als
lein das die Seelen / welche den Weeg
der beschawung eingehn / wissen können
was hierinn sicherlich zuthun sey. Sey-
temaln vil daran gelegen / daß man diß
vnd unzahlbarlich vil anders wisse / wie
dann die vnerfahrne Seelen / so durch
solche bewegungen erstlich geschwächt
werden / immerdar fürchten es sey ein
Betrug darhinder / fählen offtermals
vnd gehn hinder sich wie verirre vnd
verlorne Schafflein / oder sie verzehren
auff disem Weeg vil zeit vergebens / dar-
umb ich von dir begehrt hab / daß du als
les erzehlest. Dann auß deinen W. r. en

können die Seelen das vbrig auch ver-
stehn / vnnnd dem Weeg trawen dörfen /
sag derhalben was noch vbrig.

Seel. Als ich zu der Porten deß als
lerheiligsten Leydens Christi genahnet /
sagte ich mit einem einzigen hertzlichen
Scuffzer / O mein Jesu mach mich
theilhaftig deines allerheiligste Leydes /
vnd als bald in einem augenblick kam mir
für / als sehe ich Jesum Christum in alle
seinem allerheiligsten Leyden. Vnd ver-
wunderte mich hoch / als ich in einē ein-
zigen gedanken vnd mit einem einzige
werck deß verstands alle diese geheimnis-
sen sahe / als ob ich nur auff ein geheimnis-
nuß allein das Gemüt gewende / vñ emp-
findlich auch in der einbildung mit eis-
ner einzigen erhebung sahe / wie Jesus
die Füeß der Jünger gewaschen / das Ab-
endmal angestellt / im Garten Blut ges-
chwitzt / von dem Veräter mit einem
Kuß verrathen worden / wie er auß dem
Haus Caiphe zu dē Hohenpriester Ana-
nas geföhrt worden / vnd alles was jme
die

mit dem H. Engel.

33

Die gantzenacht im Hauß Caypthe / vnd
vnderwegen / als er von Pilato zū Her-
rode / von Herode widerumb zū Pilato
geführt ward / für Unbild / Schmach vñ
Spott angethan worden. Ich sahe auch
wie er ward gegaißlet / gekrönet / dem
Volck fürgestellt / das vrtheil vber ihu
gefält. Wie er das Creutz zum Berg Cal-
uarie getragen / vnd letztlich mit so vil
Schmach vnd Spott gecreuzigt / vom
Creutz herab genommen / in die Armb der
allerbetrübesten Muetter gelegt vnd
begrabē worden. O wunder! Ich stunde
alda gantz verzückt / vnd gedachte / wie
es doch möglich / daß durch einē einzigē
Gedanken des verstandts so vil geheim-
nissen können fürgebildet werden.

Engel. O wie groß ist die weißheit
vnseres Gottes? Dan wer hat des Herrn
Sinn erkant? Oder wer ist sein rathgeber
gewesē / sagt die H. schrift. Ps. 40. u. Cor. 2

Seel. Ja ich sahe alle dise geheim-
nissen so vnderschiedlich vor Augē / als ob
es alle samptlich nur eins werē / die warē

P 4

338

zugleich alle dermassen in mein Gemüth eingetruckt / daß ich mich von denselben nit schaiden konde / sonder so gegenwertig fassete daß ich die Augen / wann ich schon gern gewolt / nit hette darvon abwenden können. O Mächtigkeit Gottes / die also ihres gefallens die Seel verzuckt / vnd nach beschehner verzuckung widerumb in tausent stück zertheilt wird / daß sie auch nit ein einzige geheimnuß betrachten konde. Dem sey lob in Ewigkeit.

Engel. Aber warumb mainstu das Gott solches thue?

Seel. Diß ist mir unbekandt. Was mainstu aber das die ursach sey?

Engel. Damit nemlich die Seel zu desto grösserem mitleyden bewegt werde / wann sie gleichsam als in einem lebendigen schönen Spiegel dieses grosse Meer seiner Schmerzen Spott vnd Schmach vermittels eines einzigen Gedanken ansihet.

Seel. Ach wer solte mit meinem el-

lenz

lenden Bräutigamb nit ein mitleyden
tragen / wann einer alle seine Schmerz
zen / Angst / Peyn / Schmach sonder
schidlich ob einem hauffen beyfamen si
hetz Wolke Gott daß ich in mein Hertz /
ja nit allein in mein Hertz / sonder auch
in die Hertz aller Menschen die da in der
Welt seynd / vnd jemaln seyn werden /
dieses grosse Spectackel des allerheilig=
sten Keydens vnd Sterbens meines als
lersüfftesten gecreuzigten Jesu konde
eintrucken / ich verhoffte gänzlich ich
wolte nur außlautter Zähern vor laut
ter mitleyden ein sehr grosses Meer zus
sammenbringen / vnd vil Seelen von
ihren Missethaten / mit denen sie meis
nen Jesum verletzten / zuruck ziehen /
wann sie ihne also vor ihnen mit so gros
sem Schmerzen / Schmach vnd Spott
sehen sterben. Mein Jesus wölle es in
mein vnd eines jeden Menschen Ges
müth dermassen eintrucken / daß ein jed
licher nit allein die gelegenheit wider in
zusündigen vermeyde / sonder auch mit

mir seinen grewlichen vnd spöttlichen
Tode bewaine. O Jesu mein Bräutigam
gamb / O mein Bräutigamb Jesu / wie
hastu so vil für mich gelitten.

Engel. Fürwahr / wann diers
danckbare Menschen biß weilen diser als
Ierheiligisten Geheimnuß in gedent
werden / dises vnd dergleichen vnzahlba
re ding so Christus gelitten / wurden sie
sehē / dardurch sie vom bösen abgewend /
vnd zu der Lieb dises gecreuzigten an
getrieben wurden / die sich hoch jetzt dese
sen so wenig achten / sein Leyden vnd
Sterben so gering schetzē / ihne lästern /
schmähen / vnd so vndanckbarlich mit so
vil Vnbild vnd Spott anfechten / daß in
der Warheit kan gesagt werden / was
der Prophet von ihme geschrißē / Is. 57.
Der Gerechte kumbt vmb / vnd nics
mand nimbt zu Herken. Vnd Salos
mon Eccl. 9. Vnd kein Mensch ges
dacht darrach desselben armen
Manns.

Sich.

Mit dem H. Engel.

39

Seel. Du mein ellender Jesu / gib mir die Gnad / daß ich dich auff solche weiß / als ich dich schon gesehen / in mein Hertz eingedruckt / jederzeit bey mir treten möge.

Das 62. Capitel.

Was die Seel bey der achten Porten des H. Kreuzes gesehen.

Engel. Ich weiß zwar / daß du allda vil andere schöne sachen gesehen / nun aber fahre fort zu der Porten des H. Kreuzes / daran das grosse Schawspil des H. Leydens vnd Sterbens vnsers Heylands Jesu Christi gehalten worden.

Seel. So bald ich bin an die Porten kommen / vnd mir der Engel auffgeschan / bin ich nider gefallen / mein Gebett verriecht / darauff als bald ein lange mit gar weisse Hand mit dem allerheiligsten Kreuzzeichen bezeichnet vber

P 6

meis